

Die Eloquenz des deutschen Schwarms gegen Österreichs Gestotter ausgedünnter Struktur

DIE MEISTEN PÄSSE / PASSVERSUCHE

1. Fuchs-Harnik	14
2. Almer-Harnik	9
2. Alaba-Kavlak	9
4. Weimann-Harnik	8
4. Kavlak-Fuchs	8
4. Harnik-Alaba	8
7. Fuchs-Pogatetz	7
7. Dragovic-Pogatetz	7
7. Pogatzetz-Fuchs	7
7. Garics-Harnik	7
7. Pogatzetz-Almer	7
12. Almer-Pogatetz	6
12. Arnavtovic-Garics	6
12. Kavlak-Alaba	6
12. Pogatzetz-Dragovic	6
12. Pogatzetz-Alaba	6
12. Almer-Dragovic	6

SCHLÜSSELSPIELER*

1. Harnik	88 (28/60)
2. Alaba	84 (42/42)
3. Fuchs	74 (45/29)
4. Kavlak	72 (38/34)
5. Pogatzetz	62 (36/26)
6. Almer	57 (36/21)
6. Weimann	57 (23/34)
8. Dragovic	49 (27/22)
9. Garics	47 (27/20)

*gegebene und angenommene Pässe

ERFOLGREICHE PÄSSE IN PROZENT

1. Klein	100,0 (5 von 5)
2. Arnavtovic	93,3 (14 von 15)
3. Pogatzetz	91,7 (33 von 36)
4. Weimann	91,3 (21 von 23)
5. Dragovic	88,9 (24 von 27)
6. Kavlak	86,8 (33 von 38)
7. Garics	85,2 (23 von 27)
8. Alaba	81,0 (34 von 42)

Die Analytiker

FAS.research mit Sitz in Wien und New York war schon bei den Weltmeisterschaften 2006 und 2010 sowie bei der EURO 2008 im Einsatz und analysierte für den STANDARD auch exklusiv die Spiele der EURO 2012. Team: Ruth Pfosser, Helmut Neundlinger, Wolfgang Streibl und Harald Katzmair. (red)

www.fas.at

Wenn man die Auswertung der Passbeziehungen als Visualisierung zweier Kommunikationsmodelle betrachtet, muss das Fazit lauten, dass am Freitag in München Eloquenz auf Gestotter traf. Das deutsche Team zelebrierte vor allem vor der Pause ein munter-flottes, kollektives Wuchtschieben, in dem einzig der Dortmunder Schmelzer auf der linken Abwehrposition durch punktuelle Verschlafenheit negativ auffiel, was ihm konsequenterweise auch eine Ersetzung durch Schalkes Revierrivalen Höwedes einbrachte.

Abgesehen davon verteilte sich die angeregte Gruppendiskussion in schöner Regelmäßigkeit auf die Akteure.

Ballstafetten wie in einem Trainingspiel, rücksichtsloses Nachsetzen bei den wenigen Ballverlusten und rotierende Beweglichkeit im Angriffsdrittel schlugen sich in einer beziehungsreichen Schwarmstruktur nieder.

Die Ohnmacht des rot-weiß-roten Teams, eine wirksame Antwort zu formulieren, drückt sich in der zerfranst, ausgedünnten Struktur des Passnetzwerks aus. Vor allem in der ersten Hälfte überwog die Untugend des Ballnach-vorn-Dreschens, gekoppelt mit der Unfähigkeit, im Mittelfeld zweite Bälle zu erkämpfen.

Erst im Lauf der zweiten Hälfte gelang es ansatzweise, eine sinnvolle renneraktive Dynamik zu kreieren. Mit prä-

zisen flachen Pässen in die Spitze wurde die eine oder andere Lücke in die gegnerische Defensive gerissen, was allerdings an der drückenden Überlegenheit der Deutschen wenig änderte. Allzu oft fiel das Team in eine bereits überwunden geglaubte Schwerfälligkeit zurück, was sich vor allem bei der Vorwärtsbewegung in Kontersituationen rächte.

Es erhärtete sich der Eindruck, dass die unter Marcel Köller entwickelten spielerischen Muster maßgeblich auf den Schultern bestimmter Akteure ruhen, die der Teamchef in diesem Spiel leider vorgeben musste - allen voran Julian Baumgartlinger und Zlatko Junuzovic.

Helmut Neundlinger

DIE MEISTEN PÄSSE / PASSVERSUCHE

1. Lahm-Müller	20
2. Kroos-Özil	18
3. Lahm-Khedira	17
3. Müller-Lahm	17
5. Lahm-Özil	16
6. Kroos-Reus	15
7. Müller-Özil	14
7. Reus-Özil	14
7. Özil-Reus	14
10. Kroos-Müller	13
10. Reus-Kroos	13
10. Khedira-Kroos	13
13. Özil-Müller	12
13. Mertesacker-Lahm	12
13. Özil-Kroos	12
16. Khedira-Lahm	11
16. Khedira-Müller	11
16. Lahm-Mertesacker	11

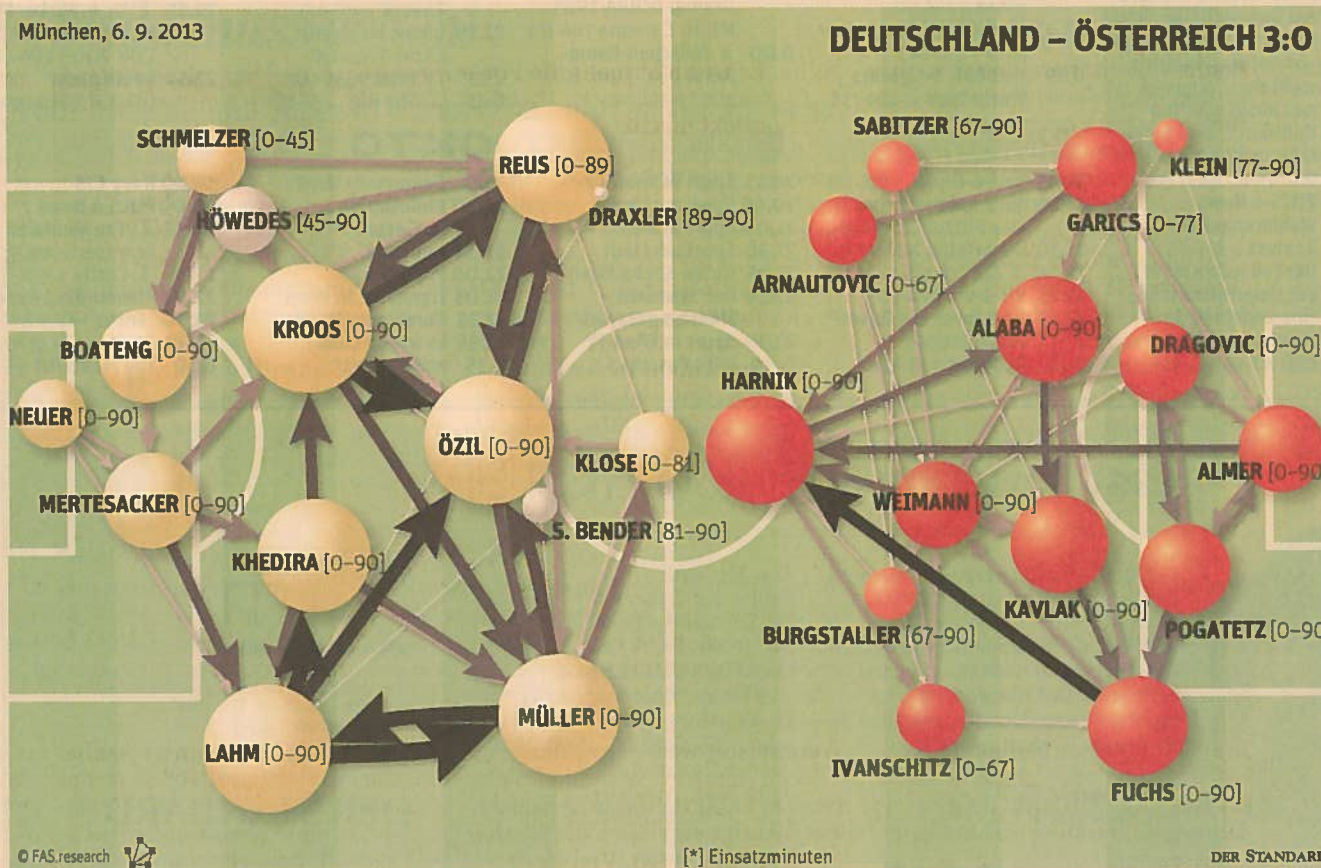
SCHLÜSSELSPIELER*

1. Özil	161 (72/89)
2. Kroos	158 (78/80)
3. Lahm	156 (83/73)
4. Müller	140 (64/76)
5. Reus	130 (58/72)
6. Khedira	122 (66/56)
7. Mertesacker	87 (51/36)
8. Boateng	83 (47/36)

*gegebene und angenommene Pässe

ERFOLGREICHE PÄSSE IN PROZENT

1. Höwedes	100,0 (23 von 23)
2. Mertesacker	98,0 (50 von 51)
3. Kroos	96,2 (75 von 78)
4. Özil	95,8 (69 von 72)
5. Reus	91,4 (53 von 58)
6. Lahm	90,4 (75 von 83)
7. Khedira	89,4 (59 von 66)
8. Boateng	87,2 (41 von 47)



© FAS.research

[*] Einsatzminuten

DER STANDARD

Der Ansatz

Die Spielzüge werden aufgenommen und codiert. Der Datensatz wird netzwerkanalytisch ausgewertet, das Ergebnis wird interpretiert. In der Grafik werden die Ballwege zu den drei wichtigsten Passpartnern verdeutlicht. Die Kreisgrößen ergeben sich aus den Summen angekommener und abgegebener Pässe. (red)